

113
Leikejehonni, 9. März 1920.

Lieber Herr Doktor!

Am. Israelit, der mir kürzlich gefälligerweise
mal in die Hände kam, hat ich mit höchster
Rührung und Aufmerksamkeit den Bericht über
Ihrer gütlich. gute Mitteln etc., und deren wirksam-
den Nutzen ich gleich bei der ersten Nachricht von
Hinfuhr der so großen Liebecksp. 33 zum erstenmal
erfuhr. Das höchste Lob gebührt ab mich sehr,
Ihrer zu diesem sehr ansehnlichen folgenden
Doppelheft meine innigsten Glückwünsche aus-
gedrückt. Ich hatte ja Gelegenheit, nicht
bloß Ihre gütliche Aufmerksamkeit aus setzen-
weise, Ihre Werke sind bei der Luftschiffman-
nagements kommen zu hören, Ihre Holz-
und Leinwandmalerei, mit denen Sie den Zweck
Ihrer Mission abzurufen, die der der geistlichen Mission.

Spialan Gfoc Sarionu Mitter hfre Jomtan:
mir wer ab einj yagönnu, du behaidu - große
27 grotönlich zu haju, & zu foim, ifer - Dank Gfoc
fainu. Si püding - einj mit pünnu 1872
kannindon zu hounu. Si kann ab abo igand-
ma pfütgan, was Gfoc warte familia, ab im lütliche
Geminde & was das lütliche Judentim an diefer
biten Joustgepaltu wolon hat; ... / 1872 18 120

Trop kann Gfoc nach Gfoc, aftliche Gfoc-
wotannu bloß das eine Gedankapil ifer. Das
ia biten 1872, ab 1872, was 1872 (ifc lütliche
wirklich nicht vümpuff gelobt, das si am Ende ifer
Dafinif auf die Jüdischpublikation pünnu, Kinder
& Kinderkinder in hönstet Harmonie vülich wot-
famaler Kommtu, bei 1872, das si vümpuff 1872
hastu, wie si 1872 wot

Sie aber, lieber Herr Dr., werden an Gott
wahrhaftig glauben, ungeraten Familie, ~~was~~ aber
wie von "Napoleon" Richte, die jetzt nach dem Krieg
sicherlich meine Bitte entgegennehmen wird,
gerne und gutwillig, Ambition und Ab-
kissel finden, und die besten Einrichtungen der
Welt meine Hoffnung - zu fördern sollst zu getrauen.

Ich bin in Sie noch sehr, mein Lieber
auf Ihre besten Angelegenheiten zu verweisen,
wie ich Sie alle in alten Fortschritt zu:

Es ist das die viel zu große Sache

und gewiss in alten Hochachtung

A. Fischer